

KARST - WASSER - MASSENTOURISMUS

(Roßkofel - Kärnten)

Um eine kleine Übersicht über das Gebiet und die geplanten Eingriffe zu veranschaulichen dient nebenstehende Skizze.

Die Höhle KLONDIKE - KLOCE - PASTORE ist ein zusammenhängendes Höhlensystem, welches entlang von Schichtflächen, Klüften und Störungen nach Süden hin angelegt ist. Diese Klüfte und Störungen ziehen sich aber auch weiter nach Norden unter die geplante Abfahrt. An der Geländeoberfläche sind diese Klüfte und Störungen als Dolinen und tiefe Einschnitte zu erkennen (KARSTERSCHEINUNGEN). Die Höhle hat auf Grund ihrer Größe (Länge 4500m - Tiefe 690m) und ihres schachtartigen Aufbaues eine starke Wetterführung. Die warme Luft in der Höhle tritt aus den vorhergenannten Dolinen und Klüften aus. Die im Winter über diesen Karsterscheinungen liegende Schneedecke wird abgetaut und bricht bei Belastung ein. Ebene Flächen können durch diese Erdwärme abtauen. Schifahren ist daher nicht möglich.

Die Höhle stellt ein großes Entwässerungssystem, dessen Ausmaße derzeit noch nicht absehbar sind, dar. Die Klüfte, Spalten und Dolinen nach Norden sind Zubringer des Oberflächenwassers in das Höhlensystem, welches nur augenscheinlich nach SÜDEN hin entwässert.

Ein Beweis dafür ist das noch eigene Höhlensystem INCUBI, dessen Aufbau nach NORDEN gerichtet ist. Woher das Wasser der Karstquelle im NORDEN kommt, wurde auch noch nicht festgestellt. Es ist durchaus möglich, daß in den unterirdischen Hohlräumen eine Wasserscheide besteht oder, daß es zu einem Rückstau bei starken Regenfällen und bei einer Schneeschmelze kommt.

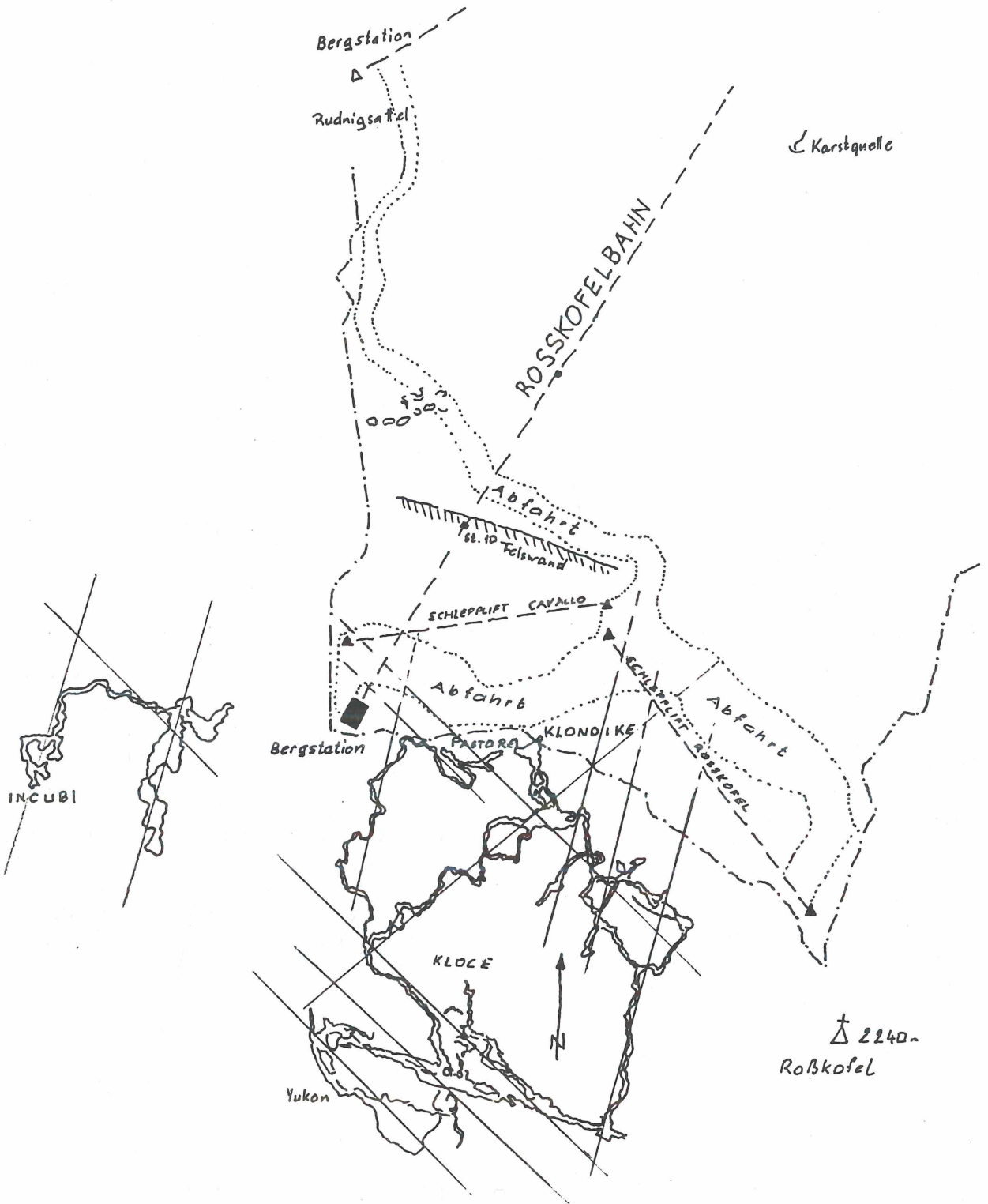
Auf Grund der Lage der gesamten Karsterscheinungen stellt die Abwasserentsorgung (Fäkalien), welche bei einer solchen Anlage (Bergstation) anfallen, eine Gefährdung der Trinkwasserversorgung dar. Die Abwässer müssen zwar über Leitungen ins Tal gebracht werden, doch Rohre in bewegten Schutthalden und in Hangbewegungen geben sicherlich nicht die notwendige Sicherheit. Rohrbrüche und Beschädigungen sind schon im Normalgelände (Stadtbereich) nach einem gewissen Alter an der Tagesordnung. Man kann keine Verrieselung ausschließen.

Die in der Bauzeit anfallenden Verunreinigungen wie Sprengstoffrückstände gelangen in das Wasser und in das Ökosystem Höhle und weiter in das Trinkwasser.

Die Pisten werden in den Sommermonaten gedüngt und im Winter für den Schilauflauf mit Chemikalien bearbeitet. Diese Verunreinigungen gelangen ungehindert in die Höhle und weiter ungereinigt in das Trinkwasser. Da das Wasser diese Karstlandschaft sehr schnell durchfließt ist die Reinigungskraft gering und alle Trinkwasservorschriften können nicht eingehalten werden.

Es geht um unsere natürlichen Lebensgrundlagen

WASSER - LUFT - BODEN und um die ARCHIVE DER VORZEIT - den Höhlen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Karst-Wasser-Massentourismus \(Roßkofel-Kärnten\) 4-5](#)